

19.12.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

was machen die Bauern im Winter, wenn es regnet? Sie putzen z. B. Melkstand und Milchküche gründlich, räumen Holz- und Metallwerkstatt auf und machen Büroarbeit. Die Gärtner haben 4 Fässer Sauerkraut abgefüllt, so dass im Kühlhaus wieder etwas mehr Platz ist. Dort muss das geerntete Lagergemüse verwaltet werden. Die Kürbisse stehen wärmer und müssen nach schlechten Stellen kontrolliert und aussortiert werden. Auf dem Feld stehen noch Grünkohl, Winterporree und Rosenkohl. Im Gewächshaus warten Feldsalat, Petersilie und Asiasalat auf die Wachstumszeit im neuen Jahr. Im neuen Jahr geht es auch los mit der Arbeit im Wald und am Knick, vorzugsweise bei Frost.

Im Winter haben die Bauern auch Zeit, sich mit den Grundlagen zu beschäftigen und so planen wir einen regelmäßigen Lesekreis, bis draußen die Frühlings-Arbeit losgeht.

Im Laufe des Jahres erhielten wir von Ihnen immer wieder für uns erfreuliche Rückmeldungen zu unserer Arbeit. Für die Gelegenheit, Einblick in diese Arbeit zu bekommen, gibt es auch im neuen Jahr neben dem Hoffest Gelegenheit, bei einigen Veranstaltungen unseren Hof näher kennenzulernen. Sie finden die Termine auf der Rückseite des Jahresbriefes. Mit unserem frisch eingetroffenen Jahresbrief wünsche ich Ihnen zusammen mit der Hofgemeinschaft eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr! Vielen Dank für die schon zahlreich eingetroffenen Weihnachtswünsche und herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

12.12.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

letzte Woche kalbte eine Färse (junge Kuh) mit Namen Olivia. Sie befand sich noch im Jungviehstall anstatt in der Abkalbebox, weil niemand damit gerechnet hatte. Jetzt gehört sie in die große Herde, muss sich dort eingewöhnen und ihren Platz in der Rangordnung finden. Olivia ist sehr umgänglich und lässt sich leicht führen. Aber sie mag noch nicht gerne gemolken werden, so dass beim Melken jemand hinter ihr steht, ihr den Rücken kraut und mit ihr spricht. Meist dauert es eine Woche und die jungen Kühe haben sich ans Melken gewöhnt.

Die Kühe sind inzwischen am Rücken geschoren, damit sich im dicken Pelz, den sie zuletzt draußen bekamen, kein Ungeziefer festsetzt. Diese Woche sind dann eins nach dem anderen die Jungtiere an der Reihe.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

Für die Hofgemeinschaft

05.12.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,
unsere schönen geraden Möhren wurden in diesem Jahr leider sehr zahlreich von der Möhrenfliege besucht, so dass die Menge, die verkaufsfähig war, jetzt schon verkauft ist. Wir konnten einen Teil noch zusammen mit Äpfeln zu einem leckeren Apfel-Möhrensaft mosten lassen. Jetzt verkaufen wir wieder die schönen samenfesten RODELIKA-Möhren der Familie Schoof, die unter dem Namen [Nordseeküstengemüse](#) viel Gemüse für die Region anbauen und Wert auf samenfeste Sorten legen.
Schön, dass es ein paar Tage Frost gab. So konnten z. B. von den dadurch befahrbaren Weiden die Tränken eingesammelt werden.
Mit guten Wünschen für die Adventszeit und
herzlichen Grüßen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

28.11.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,
seit einer Woche ist Winterzeit bei den Kühen, sie sind von der Weide ganz in den Stall gezogen. Auch wenn das Gras wegen des milden Novembers noch nicht ganz abgefressen wurde, so war jetzt der Boden zu nass und das Beweiden hätte die Bodenkrume geschädigt. Solch eine Verdichtung des Bodens tötet das Leben darin ab und ist manchmal noch nach Jahren nachteilig zu bemerken.
Auf manchen Weiden stehen Selbsttränken, mit denen die Kühe beim Saufen das Wasser aus dem Bach pumpen. Sie wurden abgebaut, damit nicht gefrorenes Wasser sie schädigt. Ebenso wurden schon einige Zäune abgebaut.
Im Feldgarten wurden die Netze, die auf dem Rotkohl lagen, aufgewickelt und reingeholt. Leider wurde aller Kohl trotz Abdecken mit Netzen von der Kohlfliege besucht, was Sie vielleicht auch beim Aufschneiden innen bemerken können: manche haben schwarze Stellen. Bitte sagen Sie uns Bescheid, wir liefern Ihnen gerne Ersatz.
Mit herzlichen Grüßen
Vera Kruckelmann

21.11.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

jetzt werden vom Wind die letzten Blätter heruntergeweht. Beim Gang über die Hofflächen sind die kahlen Novemberbäume zu sehen. Aber dann steht rechts ein Feld mit Gründüngung, die schon Anfang August gesät werden konnte: dort stehen saftiges Grün und blühende Wicken, Phacelia und Lupinen. Oder im Gemüsegarten blüht der stehengebliebene Broccoli hellgelb zusammen mit dem Franzosen(un-)kraut; außerdem scheint den Physalispflanzen ein bisschen Frost nichts auszumachen: sie reifen zwar langsamer, stehen aber sehr frisch da. So können wir immer noch eigenes Obst anbieten. Die Apfelernte ist abgeschlossen, sie war sehr reich in diesem Jahr und der Vorrat an Apfelsaft ist inzwischen eingelagert.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

15.11.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

am Sonntag fand unsere jährliche Vereinsversammlung statt. Der Verein ist in Gut Rothenhausen der Eigentümer von Grund und Boden sowie der Gebäude, dies verpachtet er an die wirtschaftende Betriebsgemeinschaft. Das wird inzwischen „gemeinnützige Landwirtschaft“ genannt. Im Verein ist als Vereinsziel u. a. auch festgelegt, dass der Hof biologisch-dynamisch bewirtschaftet werden soll.

Bei dieser Gelegenheit wird aus den einzelnen Arbeitsbereichen des vergangenen Jahres und von zukünftigen Vorhaben berichtet. Teil der Veranstaltung ist auch ein gemeinsamer Rundgang über Hof und Gelände. Als gemeinsame Aktion am Tag vorher wurden 2 Großkisten Möhren geerntet. Zur Stärkung gab es Kaffee und Kuchen am Feldrand. Leider hat sich beim Sortieren der Möhren herausgestellt, dass nur wenige davon verkaufsfähig sind und viele an die Kühe verfüttert werden.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

31.10.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

jetzt verbringen die Kühe die Nacht im Stall auf der trocken eingestreuten Liegefläche. Am Vormittag, wenn sie ihre erste Portion gefressen haben, kommen sie auf die Weide—es gibt noch einiges abzufressen.

Die Möhrenernte ist weiter im Gange und können jetzt auch in die Abokisten gepackt werden. Sie werden nicht gewaschen, sondern per Hand geputzt, da sie dann länger lagerfähig sind. Wenn alles abgeerntet ist, bleibt das Gemüsestück im Winter noch bestehen mit Rosenkohl und Porree. Sellerie, Kohlrabi Superschmelz und schwarzer Rettich werden als nächstes geerntet.

Es wird aufgeräumt: die Regenrohre für die Beregnung wurden auf dem Feld eingesammelt, in der Holzwerkstatt wird Ordnung geschaffen. Die fallenden Blätter müssen immer wieder zusammengeschieben, die Dachrinnen gesäubert werden. Jetzt werden die ersten Listen gemacht, was alles in der Winterzeit repariert werden kann.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

24.10.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

das Herbstgras ist nicht das liebste Futter der Kühe. Obwohl im Allgemeinen sehr gemütlich, gibt es gewitzte Tiere, die auch mal durch den Zaun auf den benachbarten Acker mit der Gründüngung oder eine andere Weide gehen. So mussten letzte Woche 2 Kühe im Scheinwerferlicht des Frontladers wieder eingesammelt und der Zaun etwas besser gesichert werden. Eine andere Kuh bummelte als Letzte unbemerkt und bog dann beim Kindergarten auf die Hofweide ab, die ihr gut schmeckte. Im Stall wird jetzt die erste Silage zugefüttert, so dass die Tiere nicht mehr allzu hungrig nach draußen auf die Weide kommen, und sie bleiben nachts im Stall.

Diese Woche beginnt die Möhrenernte. Für eine Woche besuchten uns zwei Auszubildende, Ninke und Daniel, von Landwege, die im Rahmen ihrer Ausbildung die Arbeit auf dem Hof kennenlernten und uns tatkräftig bei allen Arbeiten unterstützt haben. Vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

16.10.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

endlich noch mehr Regen, davon fängt das schon vertrocknete Gras wieder zu wachsen an. Es gibt zum ersten Mal Feldsalat aus dem Glashaus und Postelein von draußen.

Trotzdem die Europäische Kommission den Start einer offiziellen europäischen Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA abgelehnt hat, ist sie selbstorganisiert von vielen Initiativen mit gutem Erfolg gestartet. Hoffnung macht dabei auch, dass ein Wechsel in der EU-Kommission zum 1. November stattfindet und der künftige EU-Präsident Juncker vielleicht auch nach dem Wahlkampf die Bedenken der Bürger ernst nimmt. Ziel ist, 1 Million Unterschriften zu sammeln.

Im aktuellen Schrot und Korn-Heft ist ein [Interview mit dem Journalisten Geseko von Lüpke](#), der es sich zum Ziel macht, über die Menschen und Gruppen zu berichten, die mit alternativen Lebensentwürfen den Wandel und die Veränderung leben. Es ist weltweit eine beachtliche Zahl von Millionen Menschen im zweistelligen Bereich.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

10.10.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

im Gewächshaus wurden inzwischen die Gurken abgeerntet und nach Bearbeitung des Beetes der Feldsalat ausgesät. Die Tomatenernte ist vorbei. Kleine Mengen gibt es diese Woche noch im Hofladen.

Im Feldgarten wird viel geerntet und im Kühlhaus wird es bis zum Ernteende immer enger werden. Nach Blumenkohl und Spitzkohl geht es jetzt mit dem Lagergemüse wie Rote Bete, Weiß- und Rotkohl weiter. Sellerie und Möhren sind ganz zum Schluss an der Reihe.

Neu angeboten wird Catalogna, auch Vulkanspargel genannt, ein mineralstoffreiches altes Wintergemüse, das sowohl löwenzahnartige bittere Blätter und im Inneren jetzt (anders als im Sommer) kleine spargelartige Sprösslinge ausgebildet hat. Als weiteres Bittergemüse gibt es auch Zuckerhut.

Der Regen hatte letzte Woche 15 mm Niederschlag gebracht und damit dem frisch Gesäten einen guten Start gegeben. Nach Aussaat von Landsberger Gemenge und Gründüngung ist nun die Feldbestellung für dieses beendet.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

26.09.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,
nach der Kartoffelernte ging es letzte Woche bei schönstem Wetter auf den Feldern an die Bodenbearbeitung: Grubbern, Pflügen und Säen. Im Feldgarten wurden alle Kürbisse geerntet und warm eingelagert, damit vor allem die Stiele gut trocknen können und sie dadurch länger halten. Weißkohl wurde geerntet und neues Sauerkraut abgetütet. Jetzt ist es morgens dunkel und die beste Zeit, um Zwiebeln und Schalotten zu putzen, die es ab sofort im Angebot gibt. Die Aktion "Zukunft Säen" konnte bei schönem und warmem Wetter stattfinden und klang bei Suppe, Kuchen, Kaffee und Gesprächen vorm Hofladen aus.
Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann
für die Hofgemeinschaft

19.09.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,
die Kartoffelernte ist beendet. In diesem Jahr haben wir eine gute Ernte mit vielen großen, schönen Kartoffeln und wenigen kleinen eingebracht, weswegen es auch erst einmal keine kleinen Kartoffelchen mehr im Angebot geben wird.
Die EU-Kommission hat die Zulassung der europäischen Bürgerinitiative (230 Initiativen aus 21 Ländern) gegen TTIP und CETA abgelehnt: Die Verhandlungsmandate seien eine interne Vorbereitungsakte zwischen EU-Organen und keine Rechtsakte. So soll die Teilhabe und das Mitspracherecht an der Entwicklung dieser Abkommen, die Übergriffe der Wirtschaft auf unser bestehendes Rechtssystem, Umweltstandards etc. mit den Regierungen vereinbaren will, verhindert werden. Es wird jetzt erwogen, den Fall vom Europäischen Gerichtshof prüfen zu lassen. Weitere Informationen z. B. über das [Münchner Umweltinstitut e.V.](#)
Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

13.09.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,
das warme und trockene Wetter der letzten Woche ermöglichte, dass wir noch ein paar Ballen Heu für die Pferde einbringen konnten.
Am Samstag, 13. September findet um 10.30 Uhr (Treffpunkt vor dem Stall) ein Weidespaziergang zu den Jungtieren in Begleitung von Martin Dörschug statt. Alle

Interessierten können einfach vorbeikommen und mitgehen. Gummistiefel sind von Vorteil, da auch ohne Regen das Gras vom Tau noch nicht abgetrocknet sein wird.

Der Weißkohl mit Namen RUNDER PLATTER wurde geschnitten und in 9 Fässern mit Salz geschichtet. Während 1 Woche bei Lagerung von 20 Grad entsteht dann unser leckeres Sauerkraut.

Der größte Teil der Kartoffelernte konnte letzte Woche bei idealem Wetter stattfinden. Gleich nach dem Mittagessen geht es immer weiter, wer irgend Zeit hat, hilft mit. Die Helfer stehen oben auf dem fahrenden Kartoffelroder und sortieren Steine, Erdklumpen und schlechte Kartoffeln aus. Manchmal muss auch eine Kröte gerettet werden. In diesem Jahr kommen die Kartoffeln schon schalenfest aus dem Boden, so dass es die großen 12,5kg-Säcke nach Ende der Ernte schon abgefüllt werden können.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

05.09.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Abschiede der vier Lehrlinge vom letzten Ausbildungsjahr (Johann, Malte, Christina und zuletzt Michelle), liegen jetzt tränenreich hinter uns und die neuen Lehrlinge sind seit Dienstag komplett: Leonie im Ackerbau, Johannes und Mareile im Kuhstall. Wir freuen uns sehr, dass wieder so nette und interessierte junge Leute auf den Hof gekommen sind.

Chili LILA LUCY ist nicht nur lila: sie verändert sich von dunklem Lila über helles Lila, hellgelb und orange bis zum feurigen Rot. Die erdige Rote Bete kann durch die feurige Chili ausgeglichen werden, z. B. in einer cremigen Suppe.

Die Kartoffelernte ist im Gange. Die ersten Bundmöhren sind der Auftakt für die nahende Möhrenernte. In diesem Jahr sind die krummen und mehrbeinigen Möhren eher selten, worüber wir uns sehr freuen. Der Boden wurde durch die Aussaat von Ölrettich vorbereitet:

So konnten die Nematoden sich an den Wurzeln des Ölrettichs sättigen statt die Möhrenwurzeln anzuknabbern, was dann die verschiedenen Formen verursacht.

Der Weißkohl Holsteiner Platter wurde schon geerntet, geputzt und am Donnerstag in 9 Fässern für Sauerkraut geschichtet.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

29.08.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Kürbiszeit beginnt dieses Jahr ebenfalls früher, Hokkaido ist diese Woche gleich im Sortimentskorb. Die anderen Sorten sind noch nicht reif. Beim eigenen Salat gibt es eine Lücke, auch beim Großhandel ist er etwas knapp und wächst nicht mehr zu riesigen Köpfen, was am regnerischen Wetter, abnehmenden Licht, weniger Wärme und den Schnecken liegt. Auch die Tomatenernte wird geringer, Gurken gibt es nur noch einige für den Laden und wir kaufen aus Spanien zu.

Eine junge Starke (so werden die jungen Kühe genannt, die noch nicht gekalbt haben) lahnte letzte Woche. Sie wurde aus der Jungtierherde heraus in den Stall geholt und ihr dickes Gelenk behandelt. Ganz unerwartet hat sie am nächsten Abend ihr Kälbchen geboren—und nun ist auch ihr dickes Gelenk verschwunden, das sie jedenfalls sicher in den Stall gebracht hat.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

22.08.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

Am nächsten Samstag, 23. August bieten unsere Gärtner Jenni Ponsens und Ralph Seckler um 10.30 Uhr eine Führung durch das angebaute Gemüse an, erzählen und beantworten Ihre Fragen. Über Interessierte freuen wir uns sehr. Die Führung dauert ca. 1,5 Stunden.

Am 13. September gibt es zur selben Zeit eine weitere Themenführung: ein Spaziergang zur Weide, auf der sich die Jungrinder befinden. Und schließlich findet am 20. September um 11 Uhr die Aktion „Zukunft säen“ statt.

Letzte Woche wurde am Nachmittag ein Bullenkälbchen auf der Weide geboren. Es wurde im Wägelchen zur Kälberbox im Stall gebracht. Die Mutterkuh war verwirrt und lief immer wieder zurück auf die Weide zu der Stelle, wo ihr Kalb geboren wurde. Als dann das Kalb im Wagen blökte, fand die Mutter ihre Orientierung wieder.

Am Mittwoch und Donnerstag wurde der 3. Schnitt von Klee gras und Dorfweide erfolgreich eingebracht und damit weitere 50 Ballen Winterfutter.

In der Käserei wird jetzt viel Bergkäse hergestellt, der nur mit der Milch der Weidefütterung gelingt.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

15.08.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

der Gemüseacker ist gut bestellt und gesäumt von Blühstreifen für Bienen und Insekten, Sonnenblumen für Vogelfutter, die im Winter stehen bleiben. Gleich vor dem Eingang ist ein breiter Streifen mit Buchweizen, Senf und Malve.

Letzte Woche wurden mit vielen Besucherhelfern die ersten großen Knollen der roten Bete geerntet. Es ist die geringelte Sorte mit dem schönen Namen "Tondo di Chioggia": sie hat eine hellrote Schale und ist innen rot-weiß geringelt. Da sie nicht so erdig schmeckt, sondern süß und würzig und an unserem Abendbrottisch den Kindertest bestanden hat (roh oder kurz gekocht und in dünne Scheiben geschnitten), bekommen auch alle, die rote Bete als Abneigung haben, diese Sorte zum Probieren im Sortiment.

Wir freuen uns über den Regen, waren aber auch froh über die Sonnenpause, in der der dritte Schnitt vom Klee gras einbracht werden konnte.

Letzte Woche wurden die jungen Rinder einen langen Weg auf eine neue Weide gebracht. Dazu kamen sie als Zwischenstation in den Stall. Auf der Dorfweide mussten erst die Zäune neu gezogen werden und dann wurden die Tiere mit Begleitschutz über die Straße auf das neue Stück getrieben.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

08.08.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die letzte Getreideernte von Hafer und Gerste fand am Freitag statt. Das Haferstroh wurde am Samstag gepresst und eingelagert. Da unser Frontlader nicht ganz mit uns einig war, auch trotz eilig herbeigeholtem Reparaturteil, half uns die letzten 2 Stunden ein Nachbar aus dem Dorf mit seinem Frontlader aus. Das Gerstenstroh ist in diesem Jahr wegen später Aussaat sehr kurz geblieben und muss in Ballen jetzt noch auf dem Haferfeld abtrocknen.

Eine kleiner Artikel in Schrot und Korn erzählt von zwei Landkreisen (Jackson und Josephine County) in Oregon, die per Referendum ein Gen-Anbauverbot durchsetzen konnten. Dies wurde von Farmern initiiert, die um die Reinheit ihres Saatgutes besorgt sind. Originalartikel befinden sich auf oregonlive.com

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

01.08.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die ersten Kartoffeln Sorte SOLIST (festkochend) werden nach Nachfrage geerntet. Sie werden aus der Kiste (und nicht vom Band) sortiert und zum weiteren Abtrocknen in der offenen Tüte geliefert.

Die Getreideernte von Roggen, Dinkel und Weizen war unter besten Sommerbedingungen ertragreich. In diesem Jahr ist es besonders erfreulich, dass wir wieder genug eigenes Stroh für den Winter haben und nichts dazukaufen müssen. Durch das ideale, nicht so heiße und auch genügend feuchte Frühjahr konnten die Halme genug wachsen und wir die ausreichende Menge an Stroh einlagern.

Im Gewächshaus ist jetzt Hochsaison mit Gurken, Auberginen und Tomaten. Beim Salat ist diese Woche eine Lücke, die wir mit Zukauf ausgleichen.

Unser Bergkäse ist ausverkauft. Neuer Bergkäse wird seit Frühsommer gemacht und braucht eine Lagerung von mindestens einem Jahr, so dass es erst im Mai wieder eigenen Bergkäse geben wird.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

04.07.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

endlich gab es reichlich Regen. Wir konnten die ersten Gurken, Stangenbohnen und Zucchini ernten, außerdem gibt es wieder Broccoli und Kohlrabi. Und die Tomaten röten sich.

Mit Sorge kann auf die intransparenten Verhandlungen zum TTIP geschaut werden, derweil in der Politik für das transatlantische Wirtschaftsbündnis geworben wird. Die Süddeutsche will jetzt nach einer Leserbefragung zu Wunschthemen darüber informieren. Auch bei uns auf der Homepage werden immer wieder einmal Infos reingestellt, zu erreichen unter [Landwirtschaft aktuell](#). Dort gibt es auch weiterführende Links in den entsprechenden Artikeln.

Derweil haben sich seit Jahren aber auch lokale Gegenbewegungen entwickelt, die an die Graswurzelbewegung der 1970er anschließen und von England neu ausgegangen sind: So „[Incredible edible Todmorden](#)“, das dann in Andernach am Mittelrhein zur „Essbaren Stadt“ wurde: auf öffentlichen Flächen wird nicht mehr der Rasen gepflegt, sondern werden Gemüse, Obst und Kräuter angebaut, das umsonst von den Bürgern geerntet werden darf. (Siehe [Essbare Stadt Andernach \(3.97 MB\)](#))

Von Totnes aus initiierte Rob Hopkins die Bewegung Transition Town: Engagierte Bürger initiieren lokale Projekte in Bereichen wie Energiegewinnung, Landwirtschaft, Soziales u.a.

Diese Bewegungen haben auch eine große soziale Wirkung, da sie viele unterschiedliche Menschen zusammenbringt, die ihre individuellen Fähigkeiten für das Gemeinsame zur Verfügung stellen.

Einige Links:

[Das Original in England](#)

[Netzwerk weltweit](#)

[Netzwerk Deutschland/Österreich/Schweiz](#)

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

27.06.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

wir zählen die Regentropfen, wir haben noch nicht genug davon. Andererseits ist es zum Glück nicht so heiß, dass die Trockenheit extrem wird. Dank der Beregnung wächst es im Gemüsegarten und Gewächshaus gut. Die Rübchen können aber gerne noch größer werden und die große Ernte wurde auf nächste Woche verschoben.

Der Sonntagspaziergang des jungen Rindes zog noch einige Zaunreparaturen nach sich, die inzwischen behoben sind. Auf den von den Kühen abgegrasteten Flächen wird gemulcht: der Mäher fährt darüber und mäht die stehengebliebenen Brennesseln, Disteln und nicht gut abgefressenen Grasstellen.

Am Samstag (28.6.) findet bei uns eine Führung durch den Ackerbau statt. Sie beginnt um 10.30 Uhr vor dem Hofladen. Alle Interessierten, die mehr von unserer Arbeit erfahren möchten, sind herzlich zu diesem Rundgang eingeladen, der zu den Getreidefeldern und Kartoffelflächen führt. Philipp Hennig wird dazu einiges erzählen. Anschließend ist bei einer Tasse Kaffee noch Gespräch möglich.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

20.06.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

auf den langen Beete im Feldgarten ist viel Unkraut zu hacken, sowohl per Hand als auch mit der Maschine.

Von den letzten Gewittern haben wir nicht genug Regen abbekommen. Für die Kartoffeln wird es zu trocken, so dass sie auch beregnet werden müssen. Das ist etwas aufwändiger, da der Wasserschacht weiter entfernt ist und die Zuleitungen dann länger sein müssen als für den Gemüsegarten.

Ein junges Rind hat am Wochenende einen kleinen Sonntagsausflug gemacht: Es fand einen Weg aus der eingezäunten Hangweide und stand noch am Rand vom Weizenfeld, um sich zu orientieren, dort wurde es rechtzeitig entdeckt und konnte schnell zurück zur Herde getrieben werden.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

13.06.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

am Montag nachmittag war es soweit, dass der Zaun auf der Weide an der Grinau fertig gebaut und ausgebessert war. Die kleinen Jungtiere wurden in zwei Gruppen in den Hänger verladen und zur Weide gefahren.

Das warme Wetter hat das Gemüse ordentlich zum Wachsen gebracht. Die Tomaten im Gewächshaus klettern immer höher, sie werden um ein senkrecht locker gespanntes Seil hochgewunden und 2 x in der Woche ausgegeizt, d. h. die Seitentriebe werden entfernt. Die Paprika haben ein waagrecht gespanntes grobmaschiges Netz gespannt bekommen, das sie leicht stützt.

Aus dem Garten gibt es neu Spitzkohl und Fenchel, außerdem können wir jetzt laufend Radieschen und Eiszapfen (eine weiße, längliche Radieschenart), eine kleine Menge Zuckererbsen, Petersilie, Salat und Schnittsalat-Mischung ernten. In der Mischung sind auch die schmalen Blätter vom Hirschhornwegerich, auch Mönchsbart genannt, enthalten. Er ist eine Staude mit schmalen gezackten Blättern, die immer wieder geschnitten werden kann und mit seinem zart-bitteren und salzig-säuerlichem Geschmack eine Würze im Schnittsalat ist. Man kann ihn auch als Gemüse zubereiten.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

06.06.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Futterernte mit dem 1. Schnitt ist erfolgreich beendet. Auf den beiden Weiden wurde am Rand Gras zum Abweiden für die Jungtiere stengelassen. Jetzt werden dort die Zäune kontrolliert und gezogen, dann können die letzten Rinder nach draußen und der Stall ist leer. Nur noch die neugeborenen Kälbchen sind dann in der Box, bis sie groß genug für die Kälberhütte sind.

Gleichzeitig konnten wir von einem benachbarten Demeterbauern in Bliestorf 2 ha Klee gras mähen. Die gewickelten Ballen wurden in 3 Fahrten mit dem Hänger zu uns gefahren und hier in Folie gewickelt.

Im Garten werden die jungen Rote-Bete-Pflanzen vereinzelt und es gibt jede Menge Unkraut zu hacken. Jeder Rasenschnitt wird ins Gewächshaus gebracht, um die Tomatenpflanzen zu mulchen.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

30.05.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

der Regen nach dem Grasschnitt war sehr gut, so kann das Klee gras gleich wieder loswachsen. Insgesamt können wir jetzt rund 240 Ballen Futter für den Winter lagern. Das Gras vom 1. Schnitt fressen die Kühen immer besonders gern.

Die Gärtner sind jeden Tag am Pflanzen: hinter dem Gewächshaus sind die Kürbisse in die Erde gekommen. Gegen Unkraut werden sie rundherum mit Vliesen abgedeckt, außerdem bleiben die Kürbisse dann sauberer. Auf dem Feld sind Rosenkohl, Porree, Kohlrabi, Mais dazugekommen, die Gärtner haben jetzt jeden Tag etwas zum Pflanzen oder Säen. Salat, Radieschen und Eiszapfen gibt es jetzt schon laufend zu ernten.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

23.05.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

in der Regenlücke letzte Woche wurde ein erster Teil des Futtergrases geschnitten. Durch das kleine Zeitfenster bis zum nächsten Regen konnten nicht alle Flächen gemäht werden. Am

Dienstag ging es mit Mähen weiter: am Donnerstag wurden die fertigen Ballen gewickelt und zum Lagern aufgestellt, alles rechtzeitig vor dem Gewitter. Zwei Weiden können noch nicht befahren werden, weil sie zu nass sind. Deshalb müssen sich die kleinsten Jungtiere noch etwas gedulden. Die kleineren Bullen und ein Öchslein grasen inzwischen auf der Bullenweide in Hofnähe.

Inzwischen wurde zwischen die Sommergerste Klee gras gesät. Die Gerste wird das aufkommende Klee gras erst einmal beschatten, wodurch es niedrig bleibt. Wenn die Gerste dann geerntet ist, wächst das Klee gras zwischen den Stoppeln hoch und ist noch einmal wertvolles Futter für die Kühe. Außerdem regt es durch seine Wurzeln und Knöllchen das Bodenleben an.

Die Gärtner sind vor allem am Pflanzen von Kürbis und Rosenkohl. Jetzt wird der erste eigene Salat geerntet und weiter Radieschen und Eiszapfen.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

17.05.2014

Freihandelsabkommen TTIP

Die Verhandlungen über das Transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (Transatlantic Trade and Investment Partnership, kurz TTIP) zwischen der EU-Kommission und der US-Regierung sollen die weltgrößte Freihandelszone schaffen.

Das Umweltinstitut München schreibt: "Diese Woche verhandeln in Brüssel die Delegationen der EU und der USA das vierte Mal offiziell über das geplante Freihandelsabkommen TTIP.

Dank der Veröffentlichung eines geheimen Dokuments durch Abgeordnete des Europäischen Parlaments sind inzwischen die Verhandlungsleitlinien der europäischen Delegation bekannt.

Durch extrem komplizierte und schwammige Formulierungen wird das Vorsorgeprinzip ausgehebelt. So droht eine noch industriefreundlichere Politik bei den ohnehin zu laschen Zulassungsverfahren für Chemikalien und Gentechnik in Europa.

Zugleich soll das TTIP durch die Schaffung neuer Gremien zu einem sich ständig selbst verändernden Regelwerk werden. Diese Gremien wären natürlich weit von der Öffentlichkeit und Wahlen entfernt und damit ein Paradies für multinationale Konzern-Lobbygruppen. ..."

Beim TTIP besteht das erste Mal seit langem die Chance, dass zivilgesellschaftlicher Druck auf beiden Seiten das Freihandelsabkommen zu Fall bringt.

Hier ist der Flyer des Umweltinstituts [Konzerne auf Kaperfahrt](#)

16.05.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

der reichliche Regen sorgte gut für Feuchtigkeit und Wachstum, sowohl beim Unkraut auf den Gemüsebeeten als auch bei den ersten Freiland-Radieschen, so dass wir davon auch nächste Woche reichlich haben werden.

Aus der Gärtnerei gibt es noch einige Jungpflanzen: verschiedene Sorten Tomaten, die z. T. auch draußen kultiviert werden können, Hokkaido-Kürbis, Freiland-Aubergine, Freiland-Paprika, Physalis Tomatillo, Salatgurke sowie eine kleine Menge Pflanzkartoffeln.

Jetzt wünschen wir uns eine Trockenperiode, damit das Futtergras geschnitten und eingebracht werden kann. Die Maschinen werden derweil nachgesehen und fürs Mähen und Wenden vorbereitet. Nach dem ersten Schnitt auf einer weiter entfernt liegenden Weide können dort die jüngsten Jungtiere den Sommer draußen verbringen. Demnächst ziehen die Bullen auf eine auf Weide in der Nähe des Hofes um und so leert sich der Stall nach und nach.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

09.05.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

mit dieser Woche ist die letztjährige Ernte des eigenen Weißkohls verbraucht. Wir haben noch Rote Bete und Sellerie im Lager. Die Tomatenzeit ist in Spanien in vollem Gange, während unsere jetzt im Gewächshaus gepflanzt werden. Auf den freien Flächen warten auch schon Gurken, Paprika, Physalis aufs Auspflanzen.

Bei strahlendem Sonnenschein punktgenau am 3. Mai kamen viele Besucher zum Hoffest und sorgten für gute Stimmung, am Abend wurde dank der beiden Musikgruppen viel getanzt. Zwei geduldige Kühe haben es möglich gemacht, dass in diesem Jahr viele ebenfalls geduldige Kinder das Melken probieren konnten. Dank der begleitenden Eltern standen alle in einer schönen Reihe an, so dass wir ohne Sorge waren, dass die wartenden Kinder zu dicht hinter den Kühen stehen. Sie könnten ja auch ausschlagen. Wir haben uns gefreut, dass wieder viele Menschen zu Besuch auf dem Hof waren.

Die Gärtner bieten Jungpflanzen an, die wir im Laden und über das Abo verkaufen. Im Online-Shop finden Sie sie unter der Rubrik Gemüse.

Es gibt jetzt gleich 2 Veranstaltungen zum von den europäischen Regierungen mit den USA geplanten Freihandelsabkommen: am 14. Mai in Reinfeld eine [Diskussionsveranstaltung mit Friedrich Ostendorff](#) (375 KB) (Mitglied des Deutschen Bundestages und Landwirt) und eine Veranstaltung [Komplott der Konzerne gegen die Demokratie mit Henning Hintze](#) (166 KB) , Journalist (Attac München) am 15. Mai in Lübeck.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

02.05.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

das erste Weidekälbchen ist vor einer Woche draußen zur Welt gekommen. Die Kühe und großen Jungtiere sind jetzt ganztägig auf der Weide und werden nicht mehr im Stall gefüttert. Während der Futterumstellung kann nur wenig Käse gemacht werden, dafür kann nach der Futterumstellung Bergkäse hergestellt werden, was mit dem Winterfutter nicht möglich ist. Die Gärtner haben für ihr Gartenstück ein stabiles Tor gebaut bekommen. Draußen wurden wieder Salat und Kohlrabi gepflanzt, ebenso Sauerkrautkohl sowie Folgesaaten von Radieschen. Ab nächste Woche gibt es eigene Kohlrabi aus dem Gewächshaus. Dort wird schon alles fürs Tomatenpflanzen vorbereitet, das nach dem Hoffest losgeht. Nachdem die Frühkartoffeln schon einige Zeit in der Erde sind, wurden am letzten Wochenende die anderen Kartoffeln gepflanzt, darunter zwei neue mehligke und eine rote Sorte.

Seit einer Woche leben und arbeiten 3 Schülerpraktikanten bei uns und lernen in 3 Wochen möglichst viele Arbeitsbereiche des Hofes kennen.

Ansonsten steht alles im Zeichen des nahenden Hoffestes am Samstag 3. Mai, das um 14 Uhr beginnt. Figurentheater, Hofrallye und Melken für Kinder, Treckerrundfahrten zu den Feldern, Kuhbingo, Tanz auf dem Seil, Jungpflanzenmarkt und vieles andere mehr.

Herzhaftes und Süßes stillen Hunger und Durst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auch beim Abendprogramm ab 19 Uhr mit Live-Musik, Maibowle und Feuerkörben!

Herzliche Grüße aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

25.04.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

für uns war gestern schönes Wetter mit Gewitter und vor allem: reichlich Regen. Die Gärtner hatten schon überlegt, die Beregnungsrohre aufzubauen, da die Erde zu trocken wurde—das ist nun nicht nötig. Auch für die Futterernte ist die Feuchtigkeit gut: das Gras wächst dadurch noch einmal ordentlich und der erste Schnitt ist immer der wertvollste und schmackhafteste. Der nächste Feiertag ist der 1. Mai, an dem wir auch ausliefern. An diesem Tag wird unser neuer Fahrer Benjamin Henkel eingearbeitet, der künftig die Donnerstag- und Freitagstouren ausliefert.

Der Demeter-Hof Darzau hat für seine biologisch-dynamische Getreidezüchtung den [Förderpreis Ökologischer Landbau](#) bekommen. Der Hof liegt im nördlichen Wendland und wirtschaftet seit 25 Jahren nach Demeter-Richtlinien. Als Karl-Josef Müller damit begann, war es noch undenkbar, dass das Bundessortenamt biologisch-dynamische Züchtungen für den Handel zulassen würde. Schenkungen und Projektförderungen von engagierten Menschen

und die zielgerichtete Ausdauer des Züchters machen diese Arbeit möglich. (www.darzau.de)
Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für diese Arbeit!
Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

19.04.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,
die Kühe sind jetzt bis zur Abendmelkzeit draußen.
Durch das trockene Wetter und die Sonne konnte am Palmsonntag endlich (vor den nächsten Regenschauern am Montag) der Acker bearbeitet und Hafer und Gerste gesät werden.
Am Gewächshaus werden nach und nach alle Scheiben geputzt, nicht nur wegen Ostern, auch um möglichst viel Licht zu den Pflanzen zu lassen. Salate und Kohlrabis wachsen zusehends. Jetzt werden laufend neue Aussaaten gemacht, damit Kohlrabi, Salat usw. später möglichst fortlaufend geerntet werden können.
In dieser Woche gibt es das letzte Mal eigene Möhren. Noch gibt es Demeter-Möhren aus Deutschland, die wir dann über den Großhandel beziehen werden. Dafür gibt es schon die ersten eigenen Radieschen in der Kiste.
Die Vorbereitungen für das Hoffest am 3. Mai (ab 14 Uhr) gehen in die letzte Phase. Neu für alle Besucher ist diesmal die Möglichkeit, bei Anfahrt mit dem Fahrrad ein Freigetränk zu erwerben. Der Parkplatz für das Auto auf der Weide kostet 1 €Nutzungsgebühr. Wir hoffen, dass der Boden so trocken bleibt, dass ihm durch das Parken möglichst wenig Schäden zugefügt werden. Deshalb würden wir uns über viele Radler freuen.
Ein frohes Osterfest und herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

10.04.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,
bei stürmischem Wetter und Regenschauern galoppierten unsere Kühe am Dienstag gegen 10 Uhr das erste Mal auf die Weide - das Erlebnis für alle Hofleute, Kindergartenkinder und anwesende Kunden. Der Weg zur Weide ist mit Litzen gezäunt, an Wegkreuzungen und in Kurven verteilen sich die Stallleute, um den Kühen den Weg zu weisen, falls sie die Litze nicht sehen. Auf der Weide müssen die Tiere erst einmal alles ablaufen und -springen, bevor

sie zur Ruhe kommen und Gras rupfen. Damit sie sich nicht die Mägen verderben, werden sie über ca. 14 Tage langsam ans frische Futter gewöhnt und werden die ersten Tage schon Mittags wieder in den Stall zurückgetrieben. Sie bleiben immer etwas länger draußen, bis sie dann auch die Nacht auf der Weide verbringen und nur noch zum Melken in den Stall kommen.

Wenn unsere Käserin wie diese Woche zur Fortbildung weg ist, gibt es zugekauften Ersatz für eigenen Joghurt und Quark und leider keinen Frischkäse.

Die Gärtner haben inzwischen den Zaun um das neue Gartenstück aufgebaut. Mit Hilfe von allen, die Zeit hatten auf dem Hof, wurden 7 lange Beete Zwiebeln und 1 Beet Schalotten gesteckt. Außerdem sind die ersten Sätze Kohrabi und Salat gepflanzt sowie Radieschen und Spinat gesät. Im Gewächshaus wachsen die Jungpflanzen heran, die am [Hoffest](#) von den Gärtnern auf dem Jungpflanzenmarkt vor dem Gewächshaus verkauft werden.

Mit herzlichen Grüßen aus Gut Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

04.04.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

das Gras wächst, die Frühlingsblumen blühen, die Vögel kann man beim Zupfen von Halmen und Moos für ihre Nester beobachten und am Teich leuchtet die neue Brücke aus geschältem Astholz weiß in der Sonne.

Kohlrabis und Salate im Gewächshaus wachsen gut. Die Radieschen sind noch klein und mit Vlies bedeckt, damit sie es wärmer haben und gut wachsen. Die Aussaatschalen auf dem Anzuchtischen haben sich vermehrt. Die Gärtner haben inzwischen den alten Zaun abgebaut und die Pfosten für den neuen Zaun gesetzt und den Drahtzaun drumherum gespannt. Die ersten Salate und Kohlrabis wurden draußen gepflanzt und gegen Nachtkälte mit Vlies bedeckt. Außerdem wurden Schalotten und Zwiebeln gesteckt.

In der Weltpolitik bleibt es weiter spannend, ob es gelingen wird, das hinter verschlossenen Türen zwischen Amerika und Europa verhandelte Freihandelsabkommen (TTIP) zu Fall zu bringen. In dem Abkommen soll vor allem der Wille der großen Konzerne umgesetzt, bestehender Verbraucherschutz in den einzelnen Ländern ausgehebelt werden. Gentechnik, Hormone und Chemie in Lebensmitteln kämen ungehindert von USA nach Europa. Siehe auch unter unserer Rubrik [Aktuelles aus der Landwirtschaft](#)

[**Unser Hoffest findet am Samstag, 3. Mai statt.**](#)

Mit herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

28.03.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

da wir noch einige Zeit warten müssen, bis es wieder viel frisches Gemüse gibt, freuen wir uns, dass wir neben unserem Lagergemüse vom letzten Jahr unser frisches Sauerkraut anbieten können. Die Gärtner haben letzten Freitag wieder drei Fässer geleert und abgetütet. Jetzt ist die Holzsaison vorbei, bis Mitte März konnte noch Holz geschlagen und der Knick zurückgeschnitten werden. So wurden bei uns am Teich Bäume, die ins Wasser ragten, zurückgenommen, die Uferbewachsung ausgelichtet, damit die Herbstblätter weniger den Teich verunreinigen und das Wasser mehr Licht bekommt. Zum Teich führen Entwässerungsgräben von Äckern und Weiden. So wird gerade für die Überquerung eines Grabens am Teich eine Brücke aus Astholz gebaut.

Die Weideflächen wurde letzte Woche zu Ende gestriegelt, außerdem wurde dünn Mist-Kompost verteilt. In diesem Jahr konnte alles gut fertig gebracht werden, bevor der Regen kam und das Gras jetzt loswächst.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

22.03.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

das neue Gemüsestück wurde gegrubbert. Es wandert in der Fruchtfolge jedes Jahr an einen anderen Platz und wird im Herbst mit spezieller Gründüngung vorbereitet. Als nächstes muss der Zaun vom alten Stück abgebaut und um das neue Gartenstück aufgebaut werden, um es einigermaßen sicher vor Wildfraß zu schützen. Manchmal lebt trotzdem ein Hase dort, der nicht allzu viel Schaden anrichtet.

Mit überwältigender Mehrheit von 650 zu 15 Stimmen hat das Plenum des Europa-Parlaments am Dienstag, 11.3. die umstrittene Saatgutverordnung zurückgewiesen, die die Weitergabe von bäuerlichen Saaten erschwert hätte. Gärtner, Saatguterhalter und Umweltschutzorganisationen in ganz Europa haben sich gegen diese Verordnung eingesetzt und freuen sich über das Ergebnis. Nach den Europawahlen im Mai wird die Saatgutindustrie voraussichtlich einen erneuten Versuch starten – es ist also weiterhin Wachsamkeit und Engagement gefragt. Ebenso könnte durch Teilnahme an der Wahl eine positive Entwicklung angestoßen werden.

Zum Thema gab es auf ARTE am Freitag, 14. März um 22 Uhr die Dokumentation "Die Saatgut-Retter", in der gezeigt wurde, was auf dem Spiel steht, wenn die Vielfalt an Kulturpflanzen weiter abnimmt. Der Film steht unter Arte.tv als Video zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

13.03.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

außergewöhnlich früh kann in diesem Jahr durch den milden und relativ trockenen Winter mit der Frühjahrsarbeit begonnen werden. Als erstes wurden die Feldstücke für Hafer- und Gerstenaussaat vorbereitet: Der Mist, der in einer Kompostmiete mit Kompostpräparaten geimpft geruht hatte, wurde verteilt und anschließend mit der Scheibenegge der Boden gelockert.

Auf den Weiden und Klee grasflächen wurde schon letzte Woche das tote heruntergewehte Holz eingesammelt, diese Woche wurden die Flächen geschleppt, wodurch der Boden belüftet und die alten Blätter zusammengekehrt werden. Anschließend wurde das gerührte Hornmistpräparat über den Grasflächen fein versprüht, was das Bodenleben anregt.

Während draußen alles zu sprießen beginnt, bekommt man auch Appetit auf grünes frisches Gemüse. Zum Glück gibt es davon aus unserem Gewächshaus: Rucola, Asia- Feld- und Posteleinsalat, die auch die Frostgrade des Winters überstehen und bei Wärme loswachsen. Ebenso lassen die Keimblätter der Radieschen hoffen, sowie die gerade gepflanzten Kohlrabis. Auf den Pflanztischen warten die ersten Salate fürs Gewächshaus. Bevor draußen gesät und gepflanzt werden kann, muss noch das Gemüsestück bearbeitet und der Boden deutlich wärmer sein.

Mit herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

28.02.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

in diesem Jahr konnten wir viel Rosenkohl ernten, aber der letzte Frost hat viele Röschen beschädigt, so dass die Gärtner ziemlich fleißig putzen mussten. Im Gewächshaus wurde ein kleiner Folientunnel auf dem Anzuchtisch aufgebaut. Gewärmt wenn nötig von einem kleinen Heizpuster wachsen dort jetzt Paprika, Physalis und Chili als erste Kulturen heran. Im Gewächshaus selber wurden Radieschen und Spinat ausgesät.

Das Wetter weckt bei Ackerbauern und Gärtnern schon die Lust an der Bodenbearbeitung, aber es ist noch zu früh, der Boden ist erst in den obersten 5 cm abgetrocknet. Wird er zu früh befahren, ist er so verdichtet, dass in den Radspuren nichts mehr wächst. Die Schädigungen

sind oft auch noch Jahre später zu bemerken. Also heißt es Geduld und erst einmal die Maschinen vorbereiten.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

20.02.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

diese Woche gehen unsere letzten Kürbisse FUTSU BLACK in die Kisten. Sie reichten nicht für alle Kisten, so dass wir noch Hokkaido vom Hof Rotdorn und aus den Niederlanden aufgefüllt haben.

Auch am vorigen Wochenende war trotz Wärme noch stellenweise Eis auf dem Teich, aber 2 Schwäne sind wieder da, seit es wärmer geworden ist und abends war Entengeschnatter zu hören.

Heute am Donnerstag sind 8 neue Ferkel in den Schweinestall eingezogen, sie haben es nicht weit von Trenthorst zu uns. Ein Lehrling hat im Schweinestall eine neue Außentür mit Klappe gebaut, so dass die Schweine und Ferkel immer Zugang zum Auslauf haben, aber die Boxen vor Kälte und Zugluft mehr geschützt sind. Außerdem haben sie diesmal jedes einen Namen bekommen.



Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

14.02.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,
das Sorgenkälbchen säuft und entwickelt sich gut. - Am Freitagmorgen hat unser Kuhbauer bei der kurz vorm Kalben stehenden Grande getastet, dass ihr Kälbchen falsch liegt und es gelang ihm mit Hilfe der Lehrlinge, es zu drehen und Geburtshilfe zu leisten. Nach solcher Anstrengung braucht nicht nur die Kuh ein Extrafutter ...

Letzte Woche versuchten die Gärtner am Donnerstag, Porree zu ernten. Dazu wird der Unterschneider am Geräteträger angebracht. Dieses Gerät schneidet den Porree ca. 5 cm tief in der Erde. Aber der Boden war noch fest gefroren, so dass erst der 2. Versuch am Freitag bei 11 Grad und nach warmem Regen erfolgreich war. Inzwischen ist auch das Wasser wieder angestellt, Gemüse und Futterkartoffeln für die Kühe können wieder in der Gemüsewaschmaschine gewaschen werden.

Wir haben jetzt angefangen, nach den neuen SEPA-Regeln abzubuchen. Alle bestehenden Lastschriften werden in das SEPA-Lastschriftmandat umgewandelt.

Mit herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

07.02.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

unsere Gemüse-Waschmaschine war noch eingefroren: Alle Wasserleitungen waren wegen des Frostes abgestellt, so dass Sie die Pastinaken diese Woche nicht gewaschen, sondern gebürstet bekommen. Auch das Kartoffelsortieren in der Gemüsehalle darf bei Frost nicht zu lange dauern, da auch in der Halle durchgehend Minusgrade waren. Bekommen die Kartoffeln Frost, setzt die Umwandlung der Stärke ein und die Kartoffeln schmecken süß. Aber jetzt wird es wieder wärmer und das Wintergemüse kann - wenn der Boden aufgetaut ist - wieder draußen und im Gewächshaus geerntet werden.

Wenn eine Kuh kalbt, muss sich der Kuhbauer manchmal auch den Wecker nachts stellen, weil alle paar Stunden jemand nach der Kuh schauen muss: Ist alles gut gegangen, braucht sie Hilfe bei der Geburt? Am Wochenende kam so nachts ein Sorgenkälbchen zur Welt, das zwar aufgestanden war, aber nicht bei seiner Mutter trank, d. h. der Saugreflex funktionierte nicht.

Am Sonntag hat ihm der Tierarzt mit einem Schlauch Biestmilch (so heißt die erste Muttermilch) eingeflößt. Und glücklicherweise trinkt es jetzt selber.

Das Schmutzschleusendach ist fertig einschließlich Regenrinne, Wasserablauf für das Gründach und Schwingtür.

Mit herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

31.01.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

ein Bündnis von über 50 Verbänden (darunter auch Demeter) und Initiativen haben die

Demonstration und Kundgebung „Wir haben Agrarindustrie satt“ auf der Grünen Woche organisiert und unterstützt. 30.000 Menschen kamen, 70 Trecker zum Teil mit Anhängern machten sichtbar, dass hier viele Bauern demonstrieren. Einige Bio-Schweine tummelten sich im Stroh vor dem Kanzleramt. Auch unser neuer Landwirtschaftsminister Friedrich plant den weiteren Ausbau der Hühnermast mit 40 Mio Euro und Schweinemast mit 2,5 Millionen Euro. So lautete eine Forderung an ihn: Einleiten einer Landwirtschafts- und Ernährungswende.

Der Frost verhindert weiteres Ernten draußen und im Gewächshaus. So gibt es keine Petersilie, Porree, Porree, Feldsalat und Postelein mehr. Im Gewächshaus sind neue Feldsalatpflänzchen eingezogen und kurz vor dem Frost gepflanzt worden. Sie wurden mit Flies abgedeckt und wir hoffen, dass sie es überstehen werden.

Im Kuhstall müssen jetzt bei großer Kälte morgens einige kurze Zuleitungen zu den Tränken aufgetaut werden. Das Vordach vor der Schmutzschleuse wächst zusehends, es soll ein z. T. begrüntes Dach bekommen.

Mit herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

24.01.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

wenn es jetzt frostig ist und schneit, brauchen die Fahrer etwas mehr Zeit, um die Abo-Kiste auszuliefern. Auch einiges Gemüse/Salat kann jetzt nicht geerntet werden.

Die Anbauplanung der Gärtner ist abgeschlossen, dazu gab es auch eine gemeinsame Besprechung mit Hofladen und Gemüsekorb. Jetzt geht es ans Bestellen der Sämereien und Jungpflanzen. Dabei ist auch ein neues Gemüse mit dem spektakulären Namen Vulkanspargel oder auch einfacher Blattzichorie, das roh oder gekocht genossen werden kann. Seine bis zu 50cm langen Blätter erinnern an Löwenzahn, im Herzen sitzen 8-10 cm lange, innen hohle spargelartige Schößlinge. Er ist leicht bitter, dadurch verdauungsfördernd und magenberuhigend. Das Bittere verfliegt beim Kochen.

Auf dem neuen Gemüsestück wurde schon Anfang September Ölrettich gesät: er soll die Nematoden anlocken, dessen Wurzeln sie gerne fressen, und so den Befall der anschließend angebauten Möhren verhindern. Wir hoffen also, dass wir in diesem Jahr dann weniger Wunder-Möhren ernten als im letzten.

Mit herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

17.01.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

der Wirsing konnte bei der milden Witterung während des bisherigen Winters auf dem Feld stehen bleiben und wurde für die Abokisten reingeholt. Auch Feldsalat steht draußen und ist letzte Woche schon kräftig gewachsen, ebenso Postelein.

Auch im neuen Jahr wird weiter aufgeräumt und dafür auch gebaut. Der Kundenparkplatz z. B. wird jetzt mit einem neuen Strahler beleuchtet. Und unser Eingang zur Schmutzschleuse — so genannt, weil alle dort ihre Arbeitskleidung verstauen, bevor sie ins Haus gehen, und den Schmutz also dort lassen sollen—bekommt noch ein Regendach vorgebaut. So können die Gummistiefel vor der Tür gelassen werden und erleichtern drinnen das Putzen.

Mit herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

12.01.2014

Kundenbrief

Liebe Kunden,

jetzt im Januar besuchen uns am laufenden Band wochenweise neue AnwärterInnen, die eine Lehrstelle im Kuhstall oder Ackerbau suchen. Sie machen ein wöchentliches Praktikum im zukünftigen Arbeitsbereich und können sich mit Hof und Gemeinschaft etwas vertraut machen.

Wie Sie sicher schon von Ihrer Bank, aus den Medien u.a. erfahren haben, wird das ursprüngliche Lastschriftverfahren durch das SEPA-Mandat ersetzt. Europäisches Gesetz hat dafür zahlreiche Regeln erfunden, die umgesetzt werden müssen und ab 1. Februar bindend sind. Alle bestehenden Lastschriftaufträge verwandeln sich in SEPA-Mandate, so dass Sie nicht aktiv werden müssen. Sie bekommen noch ein Anschreiben von uns. Künftige Mandate werden mit einem neuen Formular erteilt und müssen auch bei Kontoänderungen neu gegeben und unterschrieben werden. Bitte sprechen Sie mich dann an.

Mit guten Wünschen für das neue Jahr und herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft